



**Projektverein
akademischer Kultur
an der RWTH Aachen e.V.**

Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V.

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Antragssteller
Pit Steinbach
Telefon: +352 691 572113
pit.steinbach@rwth-aachen.de

Marten Schulz
Telefon: +49 241 557021 91
Marten.schulz@pak-rwth.de

David Hall
Telefon: +49 174 7912 755
David.hall@pak-rwth.de

PAK e.V. | c/o AStA RWTH | Pontwall 3 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH
Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Antrag auf Ausfallbürgschaft

07.04.25

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

am 04. und 05.07.2025 veranstaltet der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. zum dritten Mal das Festival **Louder than Karl – Metal on Campus**. Wir planen aktuell den Freitag und Samstag zu nutzen, dies ist aber noch von der Finanzierung durch öffentliche Mittel abhängig. Aufgrund der erwarteten Mehrkosten für die Durchführung am Samstag haben wir unser Budget entsprechend angepasst und bitten um eine finanzielle Bezuschussung im Falle des Einnahmenausfalls in Höhe von bis zu 5.000 €. Diese Summe erscheint hoch aber es handelt sich bei Open-Air Festivals um Hochrisikoveranstaltungen was die Einnahmen angeht. Durch die Vielzahl an Veranstaltungen, welche der PAK mittlerweile durchführt, ist dieser Betrag wichtig, um unsere finanzielle Stabilität zu erhalten und den Verein liquide zu halten.

Im Weiteren folgt eine Zusammenfassung der Veranstaltung und ihrer Ziele; diese ist größtenteils identisch zu unserem Antrag für das LtK 2024.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein einzigartiges Metal Konzert im Stadtgebiet Aachen auf die Beine zu stellen, bei dem wir Nachwuchsbands eine Bühne bieten. Damit wollen wir einerseits Aachens Kulturlandschaft bereichern und vor allem studentisches Publikum erreichen. Die Veranstaltungsfläche im Herzen Aachens am Templergraben ermöglicht den spontanen Besuch der eintrittsfreien Veranstaltung durch alle Bürger*innen der Stadt Aachen. Letztes Jahr konnten wir mehr als 1000 Besucher*innen auf dem Templergraben begrüßen und das obwohl die deutsche Fußballnationalmannschaft der Männer gleichzeitig ihr Halbfinalspiel ausgetragen hat! Auch dieses Jahr konnten wir wieder internationale Bands sowie deutschlandweit bekannte Musiker*innen fürs Festival gewinnen. Durch die höheren Gagen und den erwarteten Zuwachs an Besucher*innen sind höhere Ausgaben im Vergleich zum Neujahr notwendig.

Anbei ein Absatz warum wir diese Veranstaltung als wertvoll und notwendig sehen:

Der PAK e.V. organisiert seit Jahren erfolgreich verschiedene Veranstaltungen zur Unterstützung von

studentischen Organisationen und als Brücke zwischen Universität und Stadt. In diesem Kontext bieten Konzerte im Außenbereich eine niederschwellige Möglichkeit zum Austausch zwischen Studierenden und den Bürger*innen der Stadt Aachen und eine Bereicherung der kulturellen Landschaft Aachens. Der Fokus liegt zudem in der Unterstützung eines Musikgenres, welches als Nische anzusehen ist, aber Anhänger*innen in allen Generationen besitzt. Open-Air Konzerte spielen eine große Rolle in der Konzertkultur, sind aber speziell im städtischen Raum mit höherem Aufwand verbunden. Wir sehen die Veranstaltungsfläche Templergraben als Schlüsselstelle zur Vermittlung zwischen studentischer und städtischer Kultur. Dabei reiht sich das Louder than Karl in die Reihe an Veranstaltungen auf dem Templergraben in dieser Woche ein, wodurch eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen ermöglicht wird. Vier regionale und überregionale Bands führen durch das musikalische Programm des Abends, bei dem mehrere Subgenres des Metal abgebildet werden. Um den Abend abzurunden, soll es ebenfalls Essens- und Getränkestände vor Ort geben, welche zum Verweilen einladen.

Zur Notwendigkeit einer Bezuschussung im Falle des Wegfalls erwarteter Einnahmen wollen wir folgende Punkte anbringen:

- Grundsätzlich sind im Rahmen des Louder than Karl Einnahmen durch Verkauf von Essen und Getränken geplant. Zudem haben wir uns dieses Jahr um mehr Sponsoringpartner sowie mehr Förderung bemüht. Der kostenfreie Zugang zur Veranstaltung wird aber als notwendig angesehen, damit die Veranstaltung als niedrigschwelliger Begegnungsort dienen kann. Die Produktion eines Open-Air-Konzertes ist generell mit mehr Kosten als eine analoge Veranstaltung im Innenraum verbunden. Bei gutem Wetter ist mit einer Deckung der Kosten durch Getränke und Verpflegungseinnahmen zu rechnen; diese Einnahmeziele sind bei schlechtem Wetter jedoch schwer zu erreichen.
- Weiterhin stellen der PAK e.V., die Fachschaften und die studentischen Initiativen der RWTH Aachen die Helfer*innen sowie das Organisationsteam. Alle arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Fachschaften, der AStA der RWTH und bonding e.V. stellen Materialien und Infrastruktur für die Veranstaltung zur Verfügung. Die technische Betreuung der Veranstaltung wird von einem lokalen Dienstleister übernommen.
- Prinzipiell gibt es Einsparmöglichkeiten bei der Veranstaltungstechnik, jedoch möchten wir den Künstler*innen einen professionellen Rahmen bieten. Zudem wollen wir unsere Verantwortung als Veranstalter wahrnehmen, den Künstler*innen eine faire Gage für ihre Aufwendungen zu bieten und somit ihre Weiterentwicklung zu unterstützen.

Zur Kostendeckung werden ebenfalls öffentliche Förderungen beantragt, hier haben wir aus der Erfahrung des Vorjahres gelernt und haben nochmals breiter öffentliche Gelder bei verschiedenen Förderwerken beantragt. Weiterhin werden erneut Mittel der Lohmann-Hellenthal Stiftung beantragt, hier wurden uns im vergangenen Jahr 2024 3500,00 € zur Verfügung gestellt. Zudem sind wir in der finalen Auswahl für Mittel des create music nrw-Programms, welches uns bereits im Jahr 2023 gefördert hat. Die Stadt Aachen unterstützt uns im Rahmen des KaStE Programms ebenfalls, jedoch lediglich mit 2.500 € anstelle der beantragten Summe von 10.000€

Aufgrund der angespannten weltweiten Wirtschaftslage ist es uns nicht gelungen, weitere Sponsoren aus der Privatwirtschaft zu gewinnen, jedoch können wir unsere Partner aus dem Vorjahr halten.

Die Ausfallbürgschaft aus 2024, mussten wir lediglich zu einem sehr geringen Umfang in Anspruch nehmen (circa 200 €).

Diese Sommerausgabe war trotz des EM-Spiels der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Männer gut besucht, weshalb wir uns sicher sind, dass wir ohne dieses Spiel einen Gewinn erwirtschaftet hätten. Dies bedeutet gleichzeitig, dass das "Louder than Karl" sich als Veranstaltung etabliert hat und eine feste Zielgruppe für sich beanspruchen kann. (Welche scheinbar nicht ganz so große Fußballfans sind.)

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Studierendenparlament abzustimmen: „Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird eine finanzielle Bezuschussung im Falle des Wegfalls erwarteter Einnahmen in Höhe von bis zu 5.000,00 € für die Veranstaltung „Louder than Karl – Metal on Campus 2025“ gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 20% pro Posten erlaubt. Die Frist zur Abrechnung der Bezuschussung wird auf 12 Monate verlängert.“

Viele Grüße

Pit Steinbach
Vorstandsmitglied/ Referent für Live Musik des PAK e.V.

Marten Schulz
Vorstandsmitglied/ Kassenwart

David Hall
Vorstandsmitglied/ stellvertretender Kassenwart

Anlage 1: Bilanz des Louder than Karl 2025 (2 Tage)

Ausgaben			Einnahmen	
Gagen	5.000,00 €		Öff. Förderung	7.500,00 €
Technik	7.000,00 €		Sponsoring	5.000,00 €
Gitter & Zäune, Straßensperrung	600,00 €		Lohmann-Hellenthal	5.000,00 €
T-Shirts	400,00 €		Essen & Getränke	9.500,00 €
Sicherheitsdienst	3.000,00 €		Becherverkauf	2.000,00 €
Sanis	1000,00 €			
Toilettenwagen/Sonderreinigung	1000,00 €			
Funkgeräte	250,00 €			
Genehmigungen	550,00 €			
GEMA	700,00 €			
Werbekosten	800,00 €			
Becher	1000,00 €			
Fahrtkosten	500,00 €			
Bandverpflegung und Helfer	500,00 €			
Sonstiges	1200,00 €			
Fixkosten Getränke und Verpflegungsverkauf	500,00 €	Fixkosten		
Einkauf Getränke	3000,00 €	Umsatzbedingt		
Einkauf Verpflegung	2000,00 €			
Summe	29.000,00 €			29.000,00 €